KoStatIS - Koblenzer Statistisches Informations-System



www.statistik.koblenz.de

Kommunale Statistikstelle

Aktualisierungsstand: 31.01.2014

Stadt Koblenz Der Oberbürgermeister Kommunale Statistik

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246 Fax: (0261) 129-1248

E-Mail: _<u>Statistik@stadt.koblenz.de_</u>
Internet: _www.statistik.koblenz.de_
Newsletter: _www.newsletter.koblenz.de_

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null

0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten

Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu haltenAngabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter .www.statistik.koblenz.de. zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014 Postfach 20 15 51 56015 Koblenz



Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteil	steckbriefs	3
2 Aufbau der Steckbrieftabellen .		4
3 Verzeichnis der Steckbrieftabe	llen	5
3.1 Demographische Strukturdat	en	6
3.2 Strukturelle Zusammensetzu	ng nach Privathaushalten	8
3.3 Natürliche und raumbezoger	ne Bevölkerungsbewegungen	10
3.4 Wohnraumstrukturen		12
3.5 Arbeitsmarkt und Soziales		14
3.6 Nahversorgung: Anschlussqu	uoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet	16
3.7 Wahlergebnisse		18
4. Stadtteilprofil im graphischen	Überblick	21
Stadtteilprofil Teil 1: Demograph	ie	22
Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Na	ahversorgung, Wahlbeteiligung	23
5. Straßen- und Adressverzeichn	is	24

Anhang: Lage im Stadtgebiet und infrastrukturelle Einrichtungen im Stadtteil

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteilsteckbriefs

Das Raumbezugssystem der kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz teilt das Stadtgebiet in 30 Stadtteile ein. Die Bandbreite der Einwohnerzahlen – der kleinste Stadtteil (Stolzenfels) zählt rund 370 Einwohner, der größte (Metternich) mehr als das 25-fache davon – ist nur ein Beispiel für das große Spektrum unterschiedlicher demographischer, wohnräumlicher oder sozioökonomischer Strukturen und Lebensbedingungen, das diese Gebietseinheiten innerhalb der Stadt aufspannen.

Eine der zentralen Aufgaben der großstädtischen Kommunalstatistik ist es, die planenden und steuernden Instanzen des Gemeinwesens durch qualifizierte Informationsdienstleistungen dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben in bestmöglicher Kenntnis der Gegebenheiten und der Erfordernisse wahrzunehmen. Der räumlich differenzierte Blick auf die Stadtteile oder anderweitig abgegrenzte Einheiten (z.B. Grundschulbezirke, Stimmbezirke, Programmgebiet Sozial Stadt) ist hierbei von ganz besonderer Bedeutung. Im Verbund der amtlichen Statistik mit dem Statistischen Amt der EU (Eurostat), dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern ist es der Kommunalstatistik vorbehalten, die räumliche Informationsebenen "unterhalb der Gemeindegrenze" zu bedienen.

Kleinräumige Differenzierungen und Stadtteilvergleiche z.B. bezüglich demographischer Strukturen, Nahversorgungsangebote, Arbeitslosigkeit oder Wohnbautätigkeit sind demnach prägende Elemente im Koblenzer Statistischen Informationssystem (KoStatIS) und in den darauf aufbauenden Routineberichterstattungen wie dem Statistischen Jahrbuch, dem Quartalsbericht oder dem monatlichen Bevölkerungsbericht. Im Gegensatz zu dieser themenspezifischen Perspektive der kleinräumigen Differenzierung stellt der hier vorliegende Stadtteilsteckbrief den Stadtteil als Einheit, die es auf der Basis statistischer Kennzahlen "steckbrieflich" und dennoch möglichst umfassend zu beschreiben gilt, in den Vordergrund. Kernstück sind sieben Steckbrieftabellen zu den Themen (1) Demographische Struktur, (2) Struktur der Privathaushalte, (3) Bevölkerungsbewegungen, (4) Wohnraumstruktur, (5) Arbeitsmarkt und Soziales, (6) Nahversorgung und (7) Wahlergebnisse. Der allgemeine Aufbau der Steckbrieftabellen wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Insgesamt werden pro Stadtteil und Berichtsjahr über 150 verschiedene Merkmalswerte und Kennzahlen aus den genannten Themenbereichen ausgewiesen. Damit stellt der Stadtteilsteckbrief ein umfassendes, laufend aktuell gehaltenes statistisches Nachschlagewerk für alle am jeweiligen Stadtteil Interessierten dar. Ergänzend zu den Steckbrieftabellen informieren graphische Stadtteilprofile mit einer Auswahl von 30 unterschiedlichen Merkmalswerten und Kennzahlen in kompakter Form über Besonderheiten im Vergleich zu den anderen Stadtteilen.

2 Aufbau der Steckbrieftabellen

Datenverfügbarkeit vorausgesetzt wird für jedes Merkmal eine Zeitreihe der fünf letzten Jahre ausgewiesen.

Wallersheim				Bestand		Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich		
Transisinonini		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	2013	
Einwohner (HWS)	Anzahl	3.583	3.566	3.583	3.567	3.519	3.575	Ψ	••••	
nachr.: Nebenwohnsitz	Alizalii	108	108	101	50	36	92	Ψ		
darunter Frauen	%	51,0	51,7	51,9	52,2	51,9	51,7	→	•••	

Die Veränderungstendenzen des aktuellsten Berichtsjahres im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre der Berichtsreihe werden in der auf die Merkmalswerte folgenden Tabellenspalte symbolisch durch Pfeile dargestellt:

- ↑ starke Zunahme
- mäßige Zunahme
- gleichbleibende Tendenz
- mäßige Abnahme
- starke Abnahme

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Wertespektren der einzelnen Merkmale, ist es nicht sinnvoll einheitliche Schwellenwerte der prozentualen Veränderung eines Wertes für die Zuweisung des jeweiligen Symbolpfeils zu definieren. Je nach Merkmal werden daher unterschiedliche, nicht im Einzelnen ausgewiesene Schwellenwerte zu Grunde gelegt.

Von besonderer Bedeutung für die "steckbriefliche" Beschreibung eines Stadtteils ist der Aspekt des Stadtteilvergleichs. Wie ist die Ausprägung eines bestimmten Merkmals im Stadtteil X gegenüber den anderen 29 Stadtteilen von Koblenz einzuordnen? Um diese Frage anschaulich und kompakt zu beantworten, findet das statistische Konzept der Quantile Verwendung. Für jedes vergleichsrelevante Merkmal wird eine Rangfolge über alle 30 Stadtteile erstellt. Die Rangfolge vom höchsten zum niedrigsten Wert wird in fünf gleichgroße – also jeweils sechs Stadtteile umfassende – Gruppen (=Quintile) unterteilt. Das erste Quintil enthält die Stadtteile mit den sechs höchsten Werten des jeweils betrachteten Merkmals, das fünfte Quintil die Stadtteile mit den niedrigsten Werten. Die Zuordnung des jeweiligen Quintils je Stadtteil und Merkmal wird wiederum symbolisch durch Punkte dargestellt:

- unter allen 30 Stadtteilen z\u00e4hlt der Wert zu den 6 niedrigsten (5.Quintil)
- Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 19 und 24 ein (4. Quintil)
- Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 13 und 18 ein (3. Quintil)
- •••• Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 7 und 12 ein (2. Quintil)
- ••••• unter allen 30 Stadtteilen zählt der Wert zu den 6 höchsten (1.Quintil)

Drei Punkte entsprechen nach diesem Konzept also einem durchschnittlichen Wert. Liegt der jeweilige Merkmalswert (weit) unter Durchschnitt, wird dies durch zwei bzw. einen Punkt visualisiert, während vier bzw. fünf Punkte einer (weit) überdurchschnittlichen Ausprägung des Merkmals im Stadtteilvergleich entsprechen.

3 Verzeichnis der Steckbrieftabellen

- 3.1 Demographische Strukturdaten
- 3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten
- 3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen
- 3.4 Wohnraumstrukturen
- 3.5 Arbeitsmarkt und Soziales
- 3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote
- 3.7 Wahlergebnisse

3.1 Demographische Strukturdaten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die demographischen Basisdaten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung. Die Einwohner mit Nebenwohnsitz werden nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zur Bestimmung des Migrationshintergrundes wird in Koblenz das Programm MigraPro eingesetzt. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen neben den Einwohnern mit ausländischer Staatsbürgerschaft auch Deutsche, die im Ausland geboren sind (ohne Kriegsflüchtlinge) oder eingebürgert wurden bzw. neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Für die unter 18-jährigen Kinder wird ggf. der Migrationshintergrund der Eltern bzw. eines Elternteils übernommen (= familiärer Migrationshintergrund). Eine Verknüpfung über mehr als zwei Generationen ist dagegen nicht möglich.

Familienstand

Die prozentuale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand bezieht sich auf die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

Altersstrukturelle Kennzahlen

Neben der Aufgliederung in 13 Altersgruppen sollen spezifische altersstrukturelle Kennzahlen über den Altersaufbau und die Alterungsdynamik im Stadtteil Aufschluss geben. Das Durchschnittsalter entspricht dem arithmetischen Mittel.

Jugendquotient = Zahl der unter 20-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige

Altenquotient = Zahl der mindestens 65-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige Greying Index = Zahl der mindestens 80-jährigen je 100 60- bis unter 80-jährige

Wohndauer

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der bisherigen Wohndauer in Koblenz ist ein Indikator für die Stadt- bzw. Quartiersbindung der Bewohner. Berücksichtigt werden bei der Berechnung nur die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

I Demographische Strukturdaten

Nallarchaim				Bestand			Mittelwert	Tendenz	Stadtteil-
Wallersheim		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	vergleich 2013
Einwohner (HWS)	Anzahl	3.583	3.566	3.583	3.567	3.519	3.575	Ψ	••••
nachr.: Nebenwohnsitz		108	108	101	50	36	92	Ψ	
larunter Frauen	%	51,0	51,7	51,9	52,2	51,9	51,7	→	•••
nach Migrationshintergrund									
Deutsche ohne Migrationshgr.		2.108	2.088	2.121	2.101	2.063	2.105	$oldsymbol{\Psi}$	
Deutsche mit Migrationshgr.	Anzahl	1.038	1.057	1.056	1.065	1.059	1.054	\rightarrow	
Ausländer		437	421	406	401	397	416	7	
Bevölkerung mit Migrationshgr.	%	41,2	41,4	40,8	41,1	41,4	41,1	→	••••
nach Familienstand									
ledig		21,8	22,1	23,7	23,4	24,5	22,7	71	•
verheiratet	%	60,2	59,5	58,1	57,6	56,2	58,8	$\mathbf{\Psi}$	••••
verwitwet	70	9,4	9,5	9,4	9,9	10,0	9,6	7	••••
geschieden		8,6	8,9	8,8	9,1	9,3	8,9	71	•••
nach Altersgruppe von bis unte	er Jahre								
0 bis 3		106	91	96	94	86	97	7	
3 bis 6		95	100	99	100	83	99	7	
6 bis 11		182	184	166	158	161	173	7	
11 bis 15		159	152	157	145	134	153	7	
15 bis 18		117	128	121	130	114	124	7	
18 bis 25		302	288	286	283	298	290	→	
25 bis 35	Anzahl	423	428	457	439	442	437	→	
35 bis 45		460	433	423	409	394	431	7	
45 bis 55		599	619	594	593	585	601	→	
55 bis 65		432	439	473	488	503	458	7	
65 bis 75		375	355	352	336	326	355	7	
75 bis 85		230	246	251	262	257	247	→	
85 und älter		103	103	108	130	136	111	↑	
Altersstrukturelle Kennzahlen									
Durchschnittsalter		42,3	42,6	42,8	43,4	43,7	42,8	77	•••
Jugendquotient		34,6	34,7	33,5	32,8	31,5	33,9	Ψ	••••
Altenquotient		33,1	33,1	33,0	34,1	33,8	33,3	→	••
Greying Index		31,0	30,4	31,6	31,6	30,8	31,2	→	••••
nach Wohndauer in Koblenz									
Zuzug vor höchstens 3 Jahren		5,0	5,3	6,5	6,2	6,7	5,8	7	•
Zuzug vor mind. 25 Jahren	%	26,9	26,6	26,9	27,3	27,9	26,9	7	••
Wohnhaft in Koblenz seit Geburt		33,2	33,0	32,8	33,2	33,7	33,1	71	••••
nach Konfessionszugehörigkeit									
katholisch		54,5	53,3	53,6	52,6	52,0	53,5	2	•••
evangelisch	%	14,1	14,7	14,4	14,3	13,6	14,4	7	•
sonstige		10,4	9,9	9,5	9,6	10,0	9,9	→	••••

3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Der Personenkreis bezieht sich ausschließlich auf alle Bewohner von Privathaushalten, deren Haushaltsvorstand mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert ist. Bewohner von Anstalten und Wohnheimen sind nicht berücksichtigt.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Privathaushalte

Die Zuordnung der registrierten Personen zu gemeinsam lebenden und wirtschaftenden Privathaushalten erfolgt auf der Basis des Haushaltegenerierungsverfahren HHGEN. Dieses wertet zahlreiche im Melderegister erfasste Hilfsmerkmale als Indikatoren für die Zusammengehörigkeit von Personen im Rahmen eines mehrstufigen Zuordnungsverfahrens aus. Eine eindeutige Feststellung der Zahl und der Struktur der Privathaushalte auf der Basis des Melderegisters ist nicht möglich.

Alleinerziehende

Wenn nur eine erwachsene Bezugsperson gemeinsam mit mindestens einem minderjährigen Kind in einem Privathaushalt zusammengefasst ist, wird dieser als "Alleinerziehend" typisiert.

II Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Privathhaushalte (HWS) nachr.: Neberworknistz Anzahl for Personen Einpersonenhaushalte Anzahl for Personen Einpersonenhaushalte Anzahl for Personenhaushalte for State State for S	ii otraktarene zusammensetzung	,ao	····							
Privathhaushalte (HWS) nachr.: Neberworknistz Anzahl for Personen Einpersonenhaushalte Anzahl for Personen Einpersonenhaushalte Anzahl for Personenhaushalte for State State for S	Wallersheim				Bestand			Mittelwert	Tendenz	
nach: Nebenwohnsitz Anzahl 58 57 55 22 15 48 nach Anzahl der Personen Image: Anzahl 4 for personen haushalte Anzahl 525 526 542 567 572 540 7 Zweipersonenhaushalte % 33,9 33,9 34,3 35,8 36,1 34,5 7 Dreipersonenhaushalte Anzahl 276 263 266 258 249 266 3 Dreipersonenhaushalte u.m. 279 273 259 255 243 267 3 Bewchner je 100 Privathaushalte Anzahl 224 223 220 217 215 221 3 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt Anzahl 409 399 390 383 355 395 \$ Libezogen auf alle Haushalte der Kindern unter 18 Jahren 9 26,4 25,7 24,7 24,1 22,4 25,2 \$ \$ Alleinerziehende Anzahl 84 93 98 99 92 94 > \$ \$ \$ \$ \$ <th></th> <th></th> <th>2009</th> <th>2010</th> <th>2011</th> <th>2012</th> <th>2013</th> <th>2009-2012</th> <th>2013</th> <th>_</th>			2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	_
nachr: Nebenwohnsitz S8 S7 S5 S2 S2 S5 S4 S5 S4 S5 S5 S5 S5	Privathhaushalte (HWS)	Anzahl	1.550	1.551	1.580	1.586	1.583	1.567	71	•••
Einpersonenhaushalte	nachr.: Nebenwohnsitz	7 (1201)	58	57	55	22	15	48		
Seniorenhaushalte	nach Anzahl der Personen									
Dreipersonenhaushalte Anzahl 276 263 266 258 249 266 34	Einpersonenhaushalte									•
Dielighe Soft einkubstalite u.m. 276 273 259 255 243 266 38	Zweipersonenhaushalte		470	489	513	506	519	495	71	
Bewohner je 100 Privathaushalte		Anzahl	276	263	266	258	249	266	7	
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt Anzahl 409 399 390 383 355 395 ↓ bezogen auf alle Haushalte % 26,4 25,7 24,7 24,1 22,4 25,2 ↓ bezogen auf alle Haushalte mit Migrationshintergrund anzenter eins Anzahl 218 210 208 202 190 210 ↓ 191 189 182 181 165 186 ↓ 201 191 189 182 181 165 186 ↓ 202 190 210 ↓ 203 202 190 210 ↓ 204 203 202 190 210 ↓ 205 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 206 207 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 207 208 209 209 ↓ 208 209 39 99 92 94 → 208 209 20,9 4 → 208 209 20,9 4 → 208 209 20,9 4 → 209 20,9 4 → 209 20,5 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 208 208 209 20,9 4 → 209 20,5 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 209 209 209 209 209 209 209 209 209 209	Vierpersonenhaushalte u.m.		279	273	259	255	243	267	7	
insgesamt	Bewohner je 100 Privathaushalte	Anzahl	224	223	220	217	215	221	Ä	••••
bezogen auf alle Haushalte % 26,4 25,7 24,7 24,1 22,4 25,2 nach Anzahl der Kindern unter 18 Jahren eins Anzahl zwei und mehr 2	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren									
nach Anzahl der Kindern unter 18 Jahren eins Anzahl zuwei und mehr 218 210 208 202 190 210 ¥ zwei und mehr darunter Higherziehende Anzahl 84 93 98 99 92 94 → Alleinerziehende Anzahl 84 93 98 99 92 94 → bezogen auf alle Hh. mit Kindern % 20,5 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 ●●● Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds insgesamt Anzahl 404 414 406 426 435 413 7 bezogen auf alle Haushalte % 26,1 26,7 25,7 26,9 27,5 26,3 7 ● Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) 128 142 138 156 163 141 ↑ Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) 16,3 15,3 16,5 16,5 16,7 16,1	insgesamt	Anzahl	409	399	390	383	355	395	Ψ	
eins Anzahl zie zie und mehr zwei und mehr darunter Alleinerziehende Anzahl 84 93 98 99 92 94 → bezogen auf alle Hh. mit Kindern % 20,5 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7	bezogen auf alle Haushalte	%	26,4	25,7	24,7	24,1	22,4	25,2	$oldsymbol{\Psi}$	••••
191 189 182 181 165 186 ↓	nach Anzahl der Kindern unter 18 Jahren									
darunter Alleinerziehende Anzahl 84 93 98 99 92 94 → bezogen auf alle Hh. mit Kindern % 20,5 23,3 25,1 25,8 25,9 23,7 7 Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds insgesamt Anzahl 404 414 406 426 435 413 7 bezogen auf alle Haushalte % 26,1 26,7 25,7 26,9 27,5 26,3 7 bezogen auf alle Haushalte (ältestes Mitglied im Alter von 276 272 268 270 272 272 → bezogen auf alle Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) bezogen auf alle Haushalte % 16,3 15,3 16,5 16,5 16,7 16,1 → bezogen auf alle Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) bezogen auf alle Haushalte % 16,3 15,3 16,5 16,5 16,7 16,1 → • bezogen auf alle Haushalte (ältestes Mitglied mit Mitglieder	eins	Anzahl	218	210	208	202	190	210		
Alleinerziehende bezogen auf alle Hh. mit Kindern March War Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds	zwei und mehr		191	189	182	181	165	186	$\mathbf{\Psi}$	
## Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds Insgesamt	darunter									
Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds insgesamt										
insgesamt	bezogen auf alle Hh. mit Kindern	%	20,5	23,3	25,1	25,8	25,9	23,7	71	••••
bezogen auf alle Haushalte	Seniorenhaushalte nach dem Alter des jür	ngsten M	itglieds							
davon jüngstes Mitglied im Alter von 60 bis 74 Jahre 276 272 268 270 272 272 → älter als 75 Jahre 128 142 138 156 163 141 ↑ Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) insgesamt Anzahl 252 237 260 262 264 253 ħ bezogen auf alle Haushalte % 16,3 15,3 16,5 16,5 16,7 16,1 → darunter Einpersonenhaushalte Anzahl 116 113 123 131 131 121 ħ Mehrpersonenhaushalte Anzahl 557 555 569 543 533 556 ¥ kein Mitglied mit Migrationshintergrund mindestens ein Mitglied mit Migh. Anzahl 468 470 469 476 478 471 → bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl Anzahl 373 372 367 365 365 369 →	•			414				413		
60 bis 74 Jahre	· ·	%	26,1	26,7	25,7	26,9	27,5	26,3	71	••
28 142 138 156 163 141 ↑	, , ,								_	
Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre) insgesamt Anzahl 252 237 260 262 264 253 7 bezogen auf alle Haushalte % 16,3 15,3 16,5 16,5 16,7 16,1 → darunter Einpersonenhaushalte Anzahl 116 113 123 131 131 121 7 Mehrpersonenhaushalte Anzahl 136 124 137 131 133 132 → Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte nach Mitglieder kein Mitglied mit Migrationshintergrund mindestens ein Mitglied mit Migh. Anzahl 557 555 569 543 533 556 ¥ bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund 45,7 45,9 45,2 46,7 47,3 45,9 7		Anzahl								
insgesamt	älter als 75 Jahre		128	142	138	156	163	141	1	
bezogen auf alle Haushalte	Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 3	35 Jahre)								
Anzahl 116 113 123 131 131 121 7 136 124 137 131 133 132 →	S		252	237	260	262	264	253		
Einpersonenhaushalte	bezogen auf alle Haushalte	%	16,3	15,3	16,5	16,5	16,7	16,1	→	••
Mehrpersonenhaushalte 136 124 137 131 133 132 →									_	
Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte nach Migrationshintergrund der Mitglieder kein Mitglied mit Migrationshintergrund mindestens ein Mitglied mit Migh. ∴ bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl Anzahl 373 372 367 365 365 369 →	·	Anzahl								
Migrationshintergrund der Mitglieder kein Mitglied mit Migrationshintergrund mindestens ein Mitglied mit Migh. 557 555 569 543 533 556 ★ bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte % 45,7 45,9 45,2 46,7 47,3 45,9 ♣ Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund 373 372 367 365 365 369 ★	Mehrpersonenhaushalte		136	124	137	131	133	132	→	
kein Mitglied mit Migrationshintergrund mindestens ein Mitglied mit Migh. bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte **Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund **Anzahl** 557 555 569 543 533 556 **468 470 469 476 478 471 **45,7 45,9 45,2 46,7 47,3 45,9 **Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund **Anzahl** 373 372 367 365 365 369		shalte na	ıch							
mindestens ein Mitglied mit Migh. bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte % 468 470 469 476 478 471 bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte % 45,7 45,9 45,2 46,7 47,3 45,9 Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl Anzahl 373 372 367 365 365 369			557	555	569	543	533	556	7	
bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte % 45,7 45,9 45,2 46,7 47,3 45,9 Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl 373 372 367 365 369 →		Anzahl								
alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl 373 372 367 365 365 →		%					47,3			••••
alle Mitglieder mit Migrationshintergrund Anzahl 373 372 367 365 365 →	Mehrpersonenhaushalte mit Migrations	hinterarı	ınd							
Anzahl		_		372	367	365	365	369	→	
	gemischte Zusammensetzung	Anzahl		98	102	111	113	102	^	
bezogen auf alle Mehrpersonen- Haushalte mit Migranten * 20,3 20,9 21,7 23,3 23,6 21,6 7	bezogen auf alle Mehrpersonen-	%							-	•

3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister für den Bewegungszeitraum 1.1. bis 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Kalendarische Zuordnung der registrierten Bewegungen

Entscheidend für die Zuordnung einer im Meldewesen registrierten Bewegung (z.B. Wegzug einer Person) zu einem bestimmten Kalenderjahr ist das Datum, an dem diese Bewegung bestandsrelevant wurde. Bei einem Wegzug beispielsweise also das Jahr, in dem die weggezogene Person erstmals nicht mehr im Bevölkerungsbestand geführt worden ist – unabhängig davon, wann die Bewegung tatsächlich stattgefunden hat. Insbesondere bei Umzügen liegen oft Monate zwischen dem tatsächlichen Datum des Umzugs (= Aktionsdatum) und dem Datum der Meldung resp. der Erfassung im Register. Die Verwendung des Meldedatums an der Stelle des Aktionsdatums ermöglicht eine zeitnahe Auswertung der Bewegungsdaten ohne spätere Datenrevisionen.

Verwendung von Raten

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Bevölkerungsbewegung in unterschiedlich großen Stadtteilen zu ermöglichen, werden neben den absoluten Fallzahlen jeweils Raten angegeben. So werden die Geburtenzahlen auf 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Sterbefälle auf 1.000 Einwohner insgesamt im Bevölkerungsbestand des Stadtteils.

Nahwanderungen

Wanderungsverflechtungen mit den umliegenden Landkreisen (Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald und Neuwied/Rhein) sowie innerstädtische Umzüge werden unter den primär vom Faktor Wohnen motivierten Nahwanderungen subsummiert.

Attraktivitätsquotient

Der Anteil eines Stadtteils an allen Zuwanderungen nach Koblenz von außerhalb in Relation zu dessen Anteil am Koblenzer Bevölkerungsbestand wird als Attraktivätsquotient (für Zuwanderer) bezeichnet. Werte größer 1 indizieren einen überproportional großen Anteil des Stadtteils an der gesamten Zuwanderung.

Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex berechnet sich aus der Summe aller Wanderungen über die Stadtgrenze und innerstädtischen Umzüge je 1.000 Einwohner im Bestand und Jahr. Ein hoher Wert des Mobilitätsindex indiziert eine relativ geringe Quartiersbindung zum Stadtteil.

III Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Wallersheim			В	ewegung	jen		Mittelwert	Tendenz	Stadtteil
wallersneim		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	vergleich 2013
Natürliche Bevölkerungsbewegung	gen								
Geburten	Anzahl	29	22	40	35	16	32	Ψ	
bezogen auf 1000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren	‰	45,4	34,6	61,6	54,0	25,4	48,9	Ψ	•
Sterbefälle	Anzahl	59	53	43	54	72	52	1	
bezogen auf 1000 Einwohner	‰	16,5	14,9	12,0	15,1	20,5	14,6	↑	••••
Geburtensaldo	Anzahl	- 30	- 31	- 3	- 19	- 56	- 21	Ψ	
bezogen auf 1000 Einwohner	‰	- 8,4	- 8,7	- 0,8	- 5,3	- 15,9	- 5,8	Ψ	•
Raumbezogene Bevölkerungsbewe	egungen								
Zuwanderungen	Anzahl	270	306	328	279	274	296	7	
davon von außerhalb der Stadt	Anzohl	130	136	160	124	141	138	→	
Anteil an allen Zuwanderungen	Anzahl								
von außen nach Koblenz	%	1,8	1,9	2,2	1,3	1,6	1,8	→	••
Attraktivitätsquotient Zuwanderung darunter		0,5	0,6	0,7	0,4	0,5	0,5	→	•
aus dem Umland	Anzahl	55	57	68	42	67	56	7	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	62	62	75	54	64	63	→	
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	Anzahl	140	170	168	155	133	158	7	
Anteil an allen Zuwanderungen	%	51,9	55,6	51,2	55,6	48,5	53,5	Ψ	•••••
Abwanderung	Anzahl	286	289	299	270	266	286	71	
davon		4.47	450	4.47	444	400	4.40	**	
über die Stadtgrenze	Anzahl	147	159	147	144	138	149	7	
bezogen auf 1.000 Einwohner darunter	‰	41,0	44,6	41,0	40,4	39,2	41,8	7	•
ins Umland	Anzahl	74	88	76	69	73	77	→	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	65	59	70 54	63	73 56	60	→	
Wegzüge in andere Stadtteile	Anzahl	139	130	152	126	128	137	→	
Anteil an allen Wegzügen	% %	48,6	45,0	50,8	46,7	48,1	47,8	→	••••
Jmzüge im Stadtteil	Anzahl	77	75	79	47	76	70	→	
Anteil an allen Nahwanderungen	%	26,6	25,6	25,7	19,4	27,4	24,3	71	••••
W anderungssalden	Anzahl	- 16	+ 17	+ 29	+ 9	+ 8	+ 10	→	
bezogen auf 1.000 Einwohner	%	-4,5	+4,8	+8,1	+2,5	+2,3	+2,7	→	••
darunter			•	•	-	-	•		
Nahwanderungen	Anzahl	- 18	+ 9	+ 8	+ 2	- 1	+ 0	→	
bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	-5,0	+2,5	+2,2	+0,6	-0,3	+0,1	\Rightarrow	•••
Mobilitätsindex									
Wanderungen und Umzüge insgesamt	Anzahl	633	670	706	596	616	651	7	
bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	177	188	197	167	175	182	7	•
Saldo aller Bevölkerungsbewegun	gen								
Saldo insgesamt	Anzahl	- 46	- 14	+ 26	- 10	- 48	- 11	Ψ.	
bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	-12,8	-3,9	+7,3	-2,8	-13,6	-3,1	$lack \psi$	•

3.4 Wohnraumstrukturen

Datenquellen

- (1) Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz zum 31.12. des Jahres
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres
- (3) Hochbauamt der Stadt Koblenz, Sachgebiet Wohnungsbauförderung

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Wohngebäude und Wohnungen

Nicht berücksichtigt sind Wohnungen in Wohnheimen und Anstalten, sowie Wohngebäude, die seit mehr als fünf Jahren völlig unbewohnt sind

Bezugsgrößen Einwohner und Privathaushalte

Entsprechend der Abgrenzung der Wohngebäude und Wohnungen wird nur die Zahl der Einwohner, die mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert sind und in Privathaushalten leben als Bezugsgröße zur Ermittlung wohnraumstruktureller Kennwerte verwendet.

Sozialer Wohnungsbau

Berücksichtigt sind nur Mietwohnungen (ohne Wohnheime) mit Belegungsbindung nach dem 1. und 3. Förderweg mit Orientierung auf einkommensschwache Haushalte.

IV Wohnraumstrukturen

Wallersheim				Bestand			Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich
Trancisionii		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	2013
Wohngebäude- und Wohnungsb	estand								
Wohngebäude	Anzahl	565	565	566	565	566	565	→	••
Wohnungen	Anzani	1.558	1.558	1.559	1.558	1.579	1.558	71	•••
Wohnungen in									
Ein- und Zweifamilienhäusern	Anzahl	431	431	432	431	428	431	7	
bezogen auf alle Wohnungen darunter in Gebäuden mit Baujahr	%	27,7	27,7	27,7	27,7	27,1	27,7	Ä	••
vor 1948		6,7	6,7	6,8	6,8	6,6	6,8	→	••
1949 bis 1976	%	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	\rightarrow	•
1976 bis 2004	, ,	14,0	14,0	14,0	13,9	13,6	14,0	→	••••
nach 2004		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	→	••
Mehrfamilienhäusern	Anzahl	1.127	1.127	1.127	1.127	1.151	1.127	^	
bezogen auf alle Wohnungen davon in Gebäuden mit Baujahr	%	72,3	72,3	72,3	72,3	72,9	72,3	Ä	••••
vor 1948		2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	\rightarrow	•
1949 bis 1976	%	21,2	21,2	21,2	21,2	20,9	21,2	\rightarrow	••
1976 bis 2004	,,,	48,4	48,4	48,4	48,4	47,8	48,4	7	••••
nach 2004		-	-	-	-	1,5	-	→	••••
Wohnungen mit Räumen									
1 bis 2		111	111	111	111	116	111	7	
3 bis 4	Anzahl	903	902	903	903	901	903	→	
5 und mehr		544	545	545	544	562	545	71	
Wohnraumstrukturelle Kennwerte									
Durchschnittliche Wohnfläche	m²	84,9	85,0	85,0	84,9	84,6	85,0	\rightarrow	••
je Einwohner		38,1	38,2	38,2	38,4	39,3	38,2	71	•
Einwohner je 100 Wohnungen	Anzahl	223,0	222,3	222,7	221,2	215,3	222,3	7	••••
Privathaushalte je 100 Wohnungen		99,5	99,6	101,3	101,8	100,3	100,5	→	••••
Bestand Sozialer Wohnungsbau									
Wohnungen	Anzahl	216	214	214	206	197	213	Ψ	••••
bezogen auf den gesamten Wohnungsbestand	%	13,9	13,7	13,7	13,2	12,5	13,6	7	••••

3.5 Arbeitsmarkt und Soziales

Datenquellen

(1) Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslose, SV-Beschäftigte am Wohnort und Empfänger von Grundsicherung nach SGB II (Achtung: Stichtag 30.06.2012!!)

- (2) Sozialamt der Stadt Koblenz: Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII
- (3) Statistisches Landesamt: Empfänger von Wohngeld
- (4) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Die Beschäftigtenstatistik unterscheidet nach dem Wohnort- und dem Arbeitsortprinzip. Im Steckbrief ist die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewiesen, die im jeweiligen Stadtteil ihren Hauptwohnsitz haben.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I (ALG I). Arbeitslose, deren Anspruch auf ALG I erschöpft ist oder die die erforderlichen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen erhalten die Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) als soziale Transferleistungen.

Arbeitslosenquoten auf Stadtteilebene....

... können nicht ermittelt werden, da die erforderliche Bezugsgröße (→ Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) unbekannt ist. Stattdessen wird eine Betroffenheitsquote ermittelt, die die Zahl der Arbeitslosen in Bezug zur Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter setzt. Die Kennzahl lässt kleinräumige Vergleiche der Betroffenheit zu, liegt aber systematisch unter der "wahren" Arbeitslosenquote.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Neben den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erhalten auch die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftige (zu mehr als 95% Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren) in den Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende Sozialgeld.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB XII

Das SGB XII regelt u.a. die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. In der kleinräumigen Auflösung nach Stadtteilen sind nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen (Wohnanstalten, Pflegeheime usw.) berücksichtigt.

Altersspezifische Betroffenheitsquoten im Bereich der Grundsicherung nach SGB II und SGB XII Bezugsgröße zur Ermittlung der Betroffenheitsquoten nach Altersgruppen ist die in Privathaushalten lebende Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Koblenz. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in der Grundsicherung entspricht der Zahl der nicht erwerbsfähigen Hilfeempfänger in den SGB II-Bedarfsgemeinschaften.

V Arbeitsmarkt und Soziales

Wallersheim				Bestand			Mittel-wert	Ten- denz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2010-2012	2013	2013
Sozialversicherungspflichtig Be									
SV-Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1.245	1.262	1.304	1.288	1.284	1.285	→	••••
bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	53,4	54,0	55,4	55,0	55,0	54,8	→	••••
darunter								_	
Frauen	Anzahl	577	582	605	593	605	593	\rightarrow	
bezogen auf alle Frauen im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	50,3	49,8	51,0	49,8	51,3	50,2	71	•••••
Arbeitslose									
insgesamt	Anzahl	143	132	119	136	122	129	7	••••
bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	6,1	5,7	5,1	5,8	5,2	5,5	→	••••
nach Rechtskreisen									
SGB III	Anzahl	36	45	34	43	40	41	→	
SGB IISGB II bezogen auf alle Arbeitslosen	%	107 74,8	87 65,9	85 71,4	93 68,4	82 67,2	88 68,6	71	•••
Empfänger von Grundsicherung	ı (SGR II	und SG	B AII/						
	Anzahl	una oo	-	404	400	400	400	*	
Bedarfsgemeinschaften bezogen auf alle Privathaushalte	%		187 12,1	194 12,3	190 12,0	180 11,4	190 12,1	3	••••
bezogen auf alle Frivatilaustiaite			12,1	12,3	12,0	11,4	12,1	_	••••
Personen	Anzahl		405	406	390	359	400	Ψ	
bezogen auf alle Einwohner in Privathaushalten	%		11,7	11,7	11,3	10,6	11,6	71	••••
nach Rechtskreisen			005	005	0.40	0.4.0	050	JL	
SGB II SGB XII	Anzahl		365 40	365 41	346 44	316 43	359 42	V	••••
			40	41	44	43	42	/ /	
nach Altersgruppen unter 15 Jahre	Anzahl		132	131	124	109	129	Ψ	
bezogen auf alle unter									
15-Jährige	%		25,0	25,3	24,9	23,5	25,1	Ψ	••••
15 bis unter 65 Jahre	Anzahl		241	242	233	218	239	7	••••
bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährige	%		10,3	10,3	10,0	9,4	10,2	Ψ	••••
65 Jahre und älter	Anzahl		32	33	33	32	33	→	••••
bezogen auf alle mindestens 65-Jährige	%		5,3	5,5	5,4	5,3	5,4	7	••••
Haushalte mit Wohngeldbezug									
insgesamt	Anzahl	74	78	63	45	43	62	Ψ	
bezogen auf alle Privathaushalte	%	4,8	5,0	4,0	2,8	2,7	4,0	7	••••

3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet

Datenquellen

- (1) Infrastrukturkataster der kommunalen Statistikstelle
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Anschlussquoten

Die Anschlussquote gibt an, wieviel Prozent der Bevölkerung eines Stadtteils Zugang zu einer bestimmten infrastrukturellen Einrichtung in fußläufig erreichbarer Entfernung haben. Demzufolge kann die Anschlussquote einen Wertebereich zwischen 0 und 100 annehmen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis eines Geographischen Informationssystems (GIS), das es auch ermöglicht topographische oder verkehrstechnische Barrieren (z.B. Bahntrassen) zu berücksichtigen. Für Briefkästen, Filialen der Deutschen Post, Banken, Geldautomaten, die Lebensmittelgrundversorgung, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, Apotheken, Allgemeinärzte sowie Zahnärzte wird ein Luftlinienradius von 500 m, für Bushaltestellen und Spielplätze ein Radius von 300 m um die jeweilige Einrichtung als Einzugsbereich definiert.

Altersgruppenspezifische Einrichtungen

Bei der Ermittlung der Anschlussquoten werden auch die altersspezifischen Besonderheiten der Nachfrage berücksichtigt. Bezugsgröße für die Ermittlung der Anschlussquote für Einrichtungen der Kindertagsbetreuung ist die Zahl der unter 6-jährigen Kinder, für Spielplätze (nur städtische) die Zahl der unter 14-jährigen Kinder und für Grundschulen die 6- bis 10-jährigen Kinder im Stadtteil.

Nahversorgungsindex NVI

Der Nahversorgungsindex beschreibt als gewichteter Mittelwert sämtlicher Anschlussquoten die Gesamtversorgung eines Stadtteils, die umso besser zu bewerten ist je höher der Wert des NVI liegt. Der NVI spannt ein Wertespektrum von 0 bis 100 auf. Die Gewichtungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Angebot	Gewichtung in Prozent
Bushaltestelle	20,0
Suprermarkt	15,0
Arztpraxis	12,5
Apotheke	12,5
Städtischer Spielplatz	10,0
Kindertagesstätte	7,5
Grundschule	7,5
Zahnarztpraxis	5,0
Bank-/Sparkassenfiliale	2,5
Geldautomat	2,5
Filialen Dt. Post	2,5
Briefkästen	2,5
Summe	100,0

VI Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote

Wallersheim			Stand	Mittel-wert	Ten-denz	Stadtteil- vergleich		
	2009	2010	2011	2012	2013	2011-2012	2013	2013
Bushaltestelle		92,6	92,7	92,9	92,2	92,8	→	••
Supermarkt		-	-	-	-	-	→	•
Bank		88,1	88,0	87,4	86,8	87,7	→	••••
Geldautomat		88,1	88,0	87,4	86,8	87,7	→	••••
Post		2,0	82,8	82,2	80,9	82,5	7	••••
Briefkästen		87,7	100,0	97,3	97,0	98,7	7	•••
Kindertagesstätte		97,5	96,4	97,4	97,6	96,9	→	••••
städt. Spielplatz		94,9	95,3	95,0	93,8	95,2	7	••••
Grundschule		63,7	66,3	64,6	59,0	65,4	Ψ	•••
Apotheke		16,5	-	-	-	-	→	•
Arztpraxis		42,3	43,1	43,7	43,7	43,4	→	•
Zahnarztpraxis		-	-	-	-	-	→	•
NVI gewichtet		54,1	54,6	54,6	53,8	54,6	→	••

3.7 Wahlergebnisse

Datenquellen

(1) Amtliche Endergebnisse der Bundestags-, Landtags- und Stadtratswahlen

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Verteilung der Stimmenanteile bei Bundestags- und Landtagswahlen

Ausgewiesen sind jeweils die Zweitstimmenanteile.

Landtagswahlergebnis der Partei Die Linke

Die erzielten Stimmenanteile der Wahl im Jahr 2006 beziehen sich auf die Partei WASG, die sich im Jahr 2007 mit der PDS formell zur Partei Die Linke zusammenschloss.

VII Wahlergebnisse

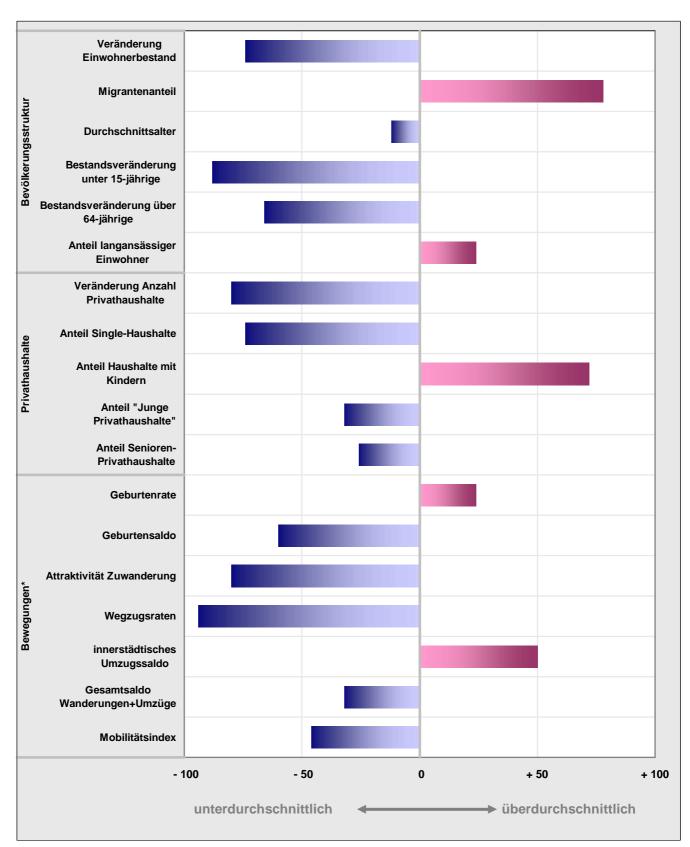
Wallersheim			Bunde			Land	tag		Stadtrat				
wanersneim		2009	2013	Dif	Rang	2006	2011	Dif	Rang	2004	2009	Dif	Rang
Wahlberechtigte	Anzahl	2.584	2.600	→	•••	2.744	2.549	Ψ	•••	2.795	2.613	Ψ	•••
Wahlbeteiligung	%	56,8	61,4	7	•	42,7	47,6	71	•	37,7	33,7	7	•
Verteilung der g	ültigen	Stimme	n auf die	e Part	eien und	d Wähle	erverein	igun	gen				
CDU	%	32,4	43,4	1	•••	35,9	36,4	→	••••	48,2	37,4	Ψ	••••
SPD		28,9	33,5	7	••••	46,8	36,2	Ψ	••••	31,6	30,6	→	••••
FDP		16,9	5,0	Ψ	••	6,3	4,0	7	•	4,6	5,5	→	•
GRUENE		7,1	4,3	7	•	2,6	12,8	1	•	4,0	6,1	71	•
LINKE		9,8	5,5	7	•••	4,0	3,9	→	••••		2,3		••••
PIRATEN			1,7	7	••								
FBG										11,6	13,9	7	••••
BIZ											4,2		•

4. Stadtteilprofil im graphischen Überblick

Das Stadtteilprofil soll einen schnellen Überblick über die Besonderheiten des Stadtteils im innerstädtischen Vergleich bieten. Dazu werden 30 besonders aussagekräftige Merkmale und Kennzahlen aus den sieben Steckbrieftabellen grafisch aufbereitet. Für jede der ausgewählten Variablen wird eine Rangfolge vom niedrigsten zum höchsten Wert über alle 30 Stadtteile gebildet. Dem im Steckbrief betrachteten Stadtteil wird die Position in dieser Rangfolge (Minimum=1, Maximum=30) für jede Variable als Rangzahl zugewiesen. Zum Zweck einer anschaulicheren Visualisierung werden die Rangzahlen auf ein Wertespektrum von – 100 (=kleinster im Stadtgebiet vorkommender Wert) bis + 100 (höchster Wert) transformiert und als Balkendiagramm dargestellt. Je größer der Betrag dieser normierten Rangzahl, desto stärker weicht die Ausprägung des jeweiligen Merkmals vom Durchschnitt aller Stadtteile ab.

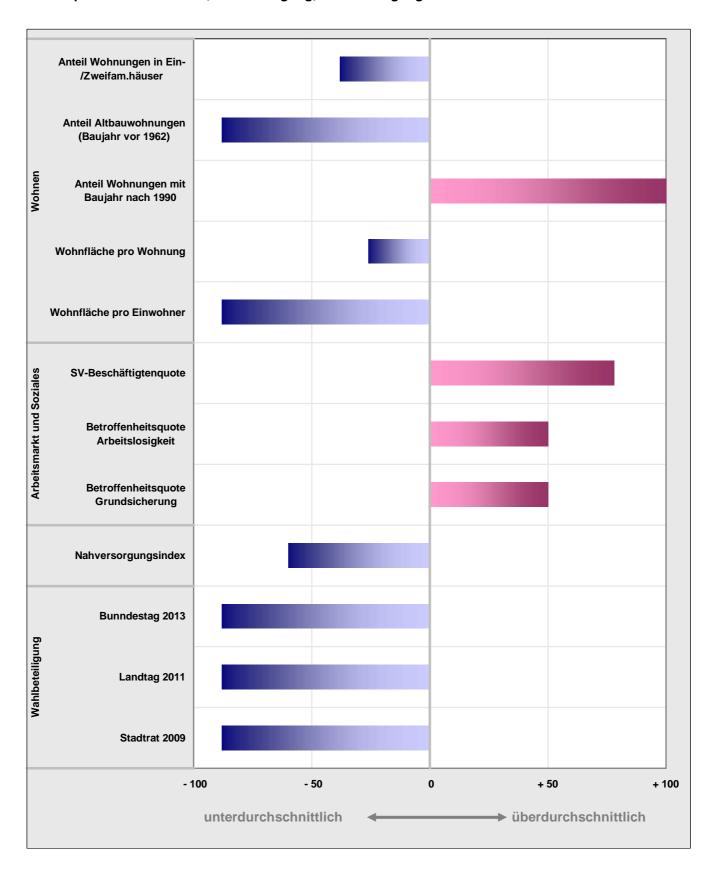
Abweichend zu den Steckbrieftabellen beziehen sich die Auswertungen zum Themengebiet "Bevölkerungsbewegungen" auf den Stützzeitraum der letzten drei Jahre, um eine größere Stabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Stadtteilprofil Teil 1: Demographie



^{*} Stützzeitraum für Raten- und Saldenberechnung: 2011 bis 2013

Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Nahversorgung, Wahlbeteiligung



5. Straßen- und Adressverzeichnis

Stand: 01.01.2014

		Hausnum	merbereic	h			
Straßenname	ung	erade	ge	rade	PLZ	Code	Stadtteil
	von	bis	von	bis			
August-Borsig-Straße	1	15	2	24	56070	44	Wallersheim
Bünenweg	1	13	2	52	56070	44	Wallersheim
Büngertsweg	53	101	54	102	56070	44	Wallersheim
Daimlerstraße	1	5	2	18	56070	44	Wallersheim
Deutschherrenstraße	3 a	13	2	60	56070	44	Wallersheim
Ernst-Sachs-Straße	5	29	2	22	56070	44	Wallersheim
Fritz-Ludwig-Straße			8	8	56070	44	Wallersheim
Fritz-Michel-Straße	27	33	28	48	56070	44	Wallersheim
Hans-Bellinghausen-Straße	1	31	2	78	56070	44	Wallersheim
Hans-Böckler-Straße	1	17	2	8	56070	44	Wallersheim
Hochstraße	167	207	142	186	56070	44	Wallersheim
In den Steinen	1	23	2	24	56070	44	Wallersheim
Irmina-Hoelscher-Straße	3	13	4	16	56070	44	Wallersheim
Josef-Cornelius-Straße	1	49	2	16	56070	44	Wallersheim
Kammertsweg	3	61	2	82	56070	44	Wallersheim
Langenaustraße	17	109	14	126	56070	44	Wallersheim
Marienfelder Straße	1	123	52	110	56070	44	Wallersheim
Max-Bär-Straße	1	5	2	24	56070	44	Wallersheim
Rebengasse	3	9	2	16	56070	44	Wallersheim
Robert-Bosch-Straße	1	7	8	10	56070	44	Wallersheim
Rudolf-Diesel-Straße	1	5	2	6	56070	44	Wallersheim
Salmengasse	1	9	2	12	56070	44	Wallersheim
Schönbornsluster Straße			4	8	56070	44	Wallersheim
Schönbornsluster Straße			34	34	56070	44	Wallersheim
StBernhard-Straße	7	33	10	46	56070	44	Wallersheim
Stiftsgasse	5	15	2	10	56070	44	Wallersheim
Vogteigasse			2	2 a	56070	44	Wallersheim
Waldbottenstraße	7	75	12	68	56070	44	Wallersheim
Werner-von-Siemens-Straße					56070	44	Wallersheim

